

Ab 2010 nur noch eine Fahne

Die Schiessanlage im Erlenacker teilen sich die drei Schützenvereine von Schönenberg-Kradolf, Buhwil und Neukirch schon. Wenn alles planmässig verläuft, werden sie sich im nächsten Jahr zusammenschliessen.

KRADOLF-SCHÖNENBERG – Im Frühjahr 2004 wurde die Schiessanlage Erlenacker in Neukirch eingeweiht. Seither schiessen die drei Schützenvereine der Gemeinde in einer Standgemeinschaft. Nicht Bedingung, aber Wunsch der damaligen Gemeindebehörden war, dass die Vereine auch einen Zusammenschluss vorantreiben. Wie die drei Vereinspräsidenten – Hansruedi Müller von der Schützengesellschaft Schönenberg-Kradolf, Martin Schär von der SG Neukirch an der Thur und Urs Sager von SG Buhwil – übereinstimmend erklären, hat die Standgemeinschaft in der Anlage Erlenacker von Anfang an problemlos funktioniert. «Wir hatten schon vor der Standöffnung ein gutes Verhältnis und das hat sich bis jetzt gehalten», sagt Hansruedi Müller.

Gemeinsam an einem Tisch

Dass die drei Vereine nicht bereits bei der Eröffnung der neuen Schiessanlage fusioniert haben, begründet Müller: «Die Schützengesellschaft Schönenberg-Kradolf wollte im letzten Jahr noch ihr 125-jähriges Bestehen feiern.» Der Fusionswillen sei längst gereift, betonen die drei Präsidenten. Urs Sager stellt fest, dass dies am sichtbarsten in der Schützenstube der Schiessanlage im Erlenacker jeweils nach einem Schiessanlass sei. «Früher sassen die Schützen getrennt nach Vereinen an einem Tisch. Heute mischen sie sich untereinander.»

Noch vor den Hauptversammlungen im März versammelten sich die drei Vereine zur Grundsatzdiskussion über die geplante Fusion. Auch da habe uneingeschränkte Einigkeit bestanden. In Konsultativabstimmungen



Die drei Präsidenten und ihre Vereinsfahnen (v.l.): Hansruedi Müller, SG Schönenberg-Kradolf, Urs Sager, SG Buhwil, und Martin Schär, SG Neukirch an der Thur. Bild: kä

Einen starken Verein bilden

Martin Schär, Präsident der Schützengesellschaft Neukirch an der Thur, sagt zum neuen Verein: «Mit der Fusion erhoffen wir uns einen grossen, starken Verein, der auch bei auswärtigen Schiessanlässen eine gewichtige sportliche Rolle spielen

kann.» Diesem Wunsch schliessen sich die beiden anderen Präsidenten an. Nach heutigem Stand wird die Schützengesellschaft Schönenberg-Kradolf 22 lizenzierte Schützen einbringen, Buhwil 17 und Neukirch an der Thur 11. (kä)

seien durchwegs befürwortende Voten für einen Zusammenschluss gefallen und es habe seitens der Schützen keine Widerstände gegeben.

Eine Kommission arbeitet nun mit Hochdruck daran, die Fusion voranzutreiben. Es müssen neue Statuten geschaffen werden, aber auch rechtliche Bedingungen des kantonalen Schützenverbandes geklärt werden. Eine Knacknuss bilden die Finanzen. Zwar wird die Schiessanlage nach erfolgter Fusion an den neuen Verein übergeben. Doch alle drei Vereine müssten Eigenleistungen von je 100 000 Franken erbringen. Davon haben die Schützengesellschaften von Buhwil und Kradolf immer noch je über 20 000 Franken abzutragen.

Altes Schützenhaus verkauft

In einer komfortableren Lage befindet sich die SG Schönenberg-Kradolf. «Wir hatten das Glück, dass wir unser Schützenhaus verkaufen konnten», sagt Hansruedi Müller. Noch habe der Verein einige Ausgaben zu tätigen. Doch Müller rechnet nach heutigem Stand, dass sein Verein rund 25 000 Franken einbringen werde. Diese ungleiche Finanzlage werde sicher noch Gegenstand von Verhandlungen sein, so die drei Präsidenten.

Am 1. Januar 2010 soll der neue Verein bestehen. Voraussichtlich im November werden die Mitglieder eine ausserordentliche Versammlung durchführen, an der die Statuten und die Schulden- und Vermögensbestände geregelt werden. Zu Beginn des neuen Jahres werden dann an einer Gründungsversammlung die drei bisherigen Vereine rückwirkend auf den 1. Januar aufgelöst.

Die Präsidenten weisen darauf hin, dass bis zur Fusion kaum Widerstände zu erwarten seien. Aber die Krux liege in vielen Details, welche es zu regeln gelte. Wenn die Fusion erst einmal erfolgt sei, müsse auch eine gemeinsame Vereinsfahne beschafft werden. Ein Namensvorschlag für den neuen Verein steht bereits. «Erlenacker Schützen Kradolf-Schönenberg» soll er heissen.